

2. Februar 2018

Pressemitteilung

Stipendienübergabe an herausragende Studierende der Kunstakademie Düsseldorf am Freitag, den 2. Februar 2018, um 11.00 Uhr in der Stadtsparkasse Düsseldorf, 19. OG, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf.

Der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen und die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf freuen sich, auch in 2018 wieder drei Reisestipendien an herausragende Studierende der Kunstakademie Düsseldorf zu vergeben. Die Stipendien sind mit insgesamt 6.000 EUR durch die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf dotiert und sollen – deshalb bewusst nicht projektgebunden – die Studierenden in den Stand versetzen, ihre künstlerische Entwicklung im Rahmen einer individuell zu bestimmenden Reise erfolgreich voranzutreiben.

Die Reisestipendien werden seit 1994 gemeinschaftlich vergeben. Dies zeugt vom kontinuierlichen Engagement beider Institutionen für die Kunstakademie Düsseldorf und dabei selbstverständlich vor allem ihre Studierenden.

In diesem Jahr entschied sich die Jury – mit Eva Birkenstock und Inci Yilmaz vom Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen sowie Stefan G. Drzisga und Katharina Grote von der Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Düsseldorf – für folgende Künstlerpositionen:

- **Eliza Ballesteros** (Klasse Prof. Rita McBride)
- **Catherina Cramer** (Klasse Prof. Dominique Gonzalez-Foerster)
- **Caner Teker** (Klasse Prof. John Morgan und Prof. Johannes Paul Raether)

Die Entscheidung begründet die Jury folgendermaßen:

Für die diesjährigen Reisestipendien wurden drei Studierende benannt, die allesamt ein Interesse daran teilen, das Verhältnis von Körpern zu ihrer Umgebung unaufhaltsam auf die Probe zu stellen, um alternative Wahrnehmungs- und Handlungsräume zu eröffnen. Sei es durch skulpturale Eingriffe in die sie umgebende Architektur, durch performative Raumeignungen oder gemeinschaftliche Selbstfindungs- und Optimierungsrituale.

So hat die Künstlerin **ELIZA BALLESTEROS** mit **THE GATE** (2018) die Tür des gleich neben dem Haupteingang gelegenen Klassenraums 001 durch eine massive, aus Stahl geschweißte, zweiflügelige Schwingtür ersetzt. Mit dieser skulpturalen Unterwanderung der klassizistischen Repräsentationsarchitektur der Kunstakademie rückt sie die porösen Grenzen zwischen Innen und Außen, zwischen privatem und institutionellem sowie zwischen intimem öffentlichen Arbeits- und Ausstellungsraum in den Vordergrund. Sie verpasst dem Gebäude eine Art transitorische Schleuse, die darüber hinaus jene aktuell diskutierten Zugangs- und Sicherheitsbeschränkungen humorvoll kommentiert, die mit der Nutzung von öffentlichen Institutionen einhergehen. Ballesteros' nicht einmal zu verschließendes ‚Gate‘

agiert am Ende jedoch nur als Sichtschutz, es kann jederzeit von selbstermächtigten Körpern aufgestoßen werden.

CATHERINA CRAMER überzeugte die Jury mit der raumgreifenden Videoinstallation **SANE & SANITIZED** (2018), die eine Weiterführung der mit Nicholas Grafia konzipierten Performance **SOCIOBATH** ist. Für **SOCIOBATH** verwandelten die beiden Künstler_innen eine Düsseldorfer Bar in ein 72-Stunden durchgängig zugängliches Badezimmer: die private Sphäre intimer Reinigungs-, Entspannungs-, Beauty- und Selbstoptimierungsrituale wurde so zu einem veröffentlichten Labor kollektiver Säuberungs- und Verwandlungssorgien. In **SANE & SANTIZED** haben die nomadischen Subjekte der Performance nun in das sterile Badezimmer einer Hotelkette eingeklickt, um ihre identitären Erkundungen ebenso fortzusetzen, wie auch ihre unaufhaltsame Suche nach alternativen Raum- und Lebensformen.

Ausgehend von eigenen Texten zu Genderfragen und Identität, zu Autobiographie, Authentizität und der Geschichte des konzeptuellen Tanzes, verfolgt **CANER TEKER** die Überführung von Texten in zeitbasierte Performances (und schließlich von Performances in Poster). Wie lässt sich die in Texten hergestellte Intimität mit Körpern aufführen? Wie kann man die Distanz zwischen Publikum und Performer_innen durch räumliche Setzungen unterlaufen, wie wird die Struktur von Bühne und Tribüne endgültig aufgelöst? Mit seiner aktuellsten Arbeit, der 40-minütigen Performance **IBNE | GÖTVEREN** (2018) für den diesjährigen Rundgang, greift Teker diese Fragen erneut auf: der rechteckige, rot ausgeleuchtete Raum wurde in dieser derart als Bühne aktiviert, dass Teker sich nicht nur an seinen Boden und Wänden ab-, sondern ebenso durch das Publikum hindurch-arbeiten musste, um dem näher zu kommen, was es heißt Authentizität zu verkörpern und die eigene Biographie in all seinen Brüchen zur Aufführung zu bringen.

Kontakt:

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Inci Yilmaz

Grabbeplatz 4

40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 210 742 12

E-Mail: assistentz@kunstverein-duesseldorf.de

Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf

Stefan G. Drzisga

Berliner Allee 33

40212 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 878 6888

E-Mail: kulturstiftung@sskduesseldorf.de